



# Basisdemokratisches Bündnis

Protestinfo

## Studiengebühren: Studierende protestieren!

Hamburg

### Warnstreik in Hamburg – Uni-Leitung lässt Studierende verprügeln



Sitzblockade verhindert Abtransport der Gefangenen

lang der eingekesselten Gruppe sich zu befreien und die Polizeiketten zu verlassen.

In Hamburg blockierten am Mittwoch Morgen etwa 50 Studierende das Hauptgebäude der Uni. In ihm befinden sich Hörsäle und Teile der Uni-Verwaltung, u.a. das Präsidium. Nach mehreren Stunden erschien ein großes Aufgebot von Polizeikräften und kesselte die Studierenden ein. Es wurde weder von der Uni-Leitung noch von der Polizei das Gespräch mit den Studierenden gesucht.

Der massive Polizeieinsatz führte zu Solidarierungen anderer Studierender. Zeitweise standen bis zu 1000 Studierende vor dem Hauptgebäude und blockierten zusammen mit mehreren Hundertschaften der Polizei die Edmund-Siemers-Allee.

Einige Leute wurden in Gewahrsam genommen. Andere mussten ihre Personalien abgeben. Es gelang



Polizei besticht durch Härte



Hauptgebäude besetzt

Im Verlauf der Besetzung wurden mehrere Studierende brutalst festgenommen, einigen wurden Arme umgedreht, mindestens dreien wurde ins Gesicht geschlagen. Nachdem es der Polizei gelungen war die Festgenommenen abzutransportieren, verließ sie das Gelände.

Den Versuch eine Spontandemo anzumelden beantwortete die Polizei mit vier aufgefahrenen Wasserwerfern. Eine kleine Demo konnte bei strömenden Regen noch eine Runde um den Campus drehen.

mehr: <http://www.nordstreik.de/vu/>, Berichte: <http://www.abendblatt.de/daten/2005/04/28/427128.html>, <http://de.indymedia.org/2005/04/113203.shtml>, <http://www.de.indymedia.org/2005/04/113245.shtml>, <http://de.indymedia.org/2005/04/113168.shtml>, <http://www.taz.de/pt/2005/04/28/a0303.nf/text.ges.1>

Freiburg

### Jubeldemo für Bildungsklausur – Mundtote in der Uni



Mundtote Studis

Mit Zigarren und Sekt zogen rund 100 Studis mit einer ironischen Demo quer durch die Stadt. Von der Uni an der FDP-Parteizentrale vorbei (»Olé olé olé, freie Märkte, FDP!«), zur CDU, bei der man sich bedankte, dann »Sozialschmarotzer dürfen nicht unsere – zukünftig elitär zu gestaltenden – Bildungsinstitutionen vom Kindergarten bis zur Hochschule verschmutzen«.

Einen Tag zuvor legten sich mundtote Studis, deren Studierendenschaft in BaWü bereits jetzt kaum mitspracherecht hat, geknebelt und gefesselt in die Gänge der Pädagogischen Hochschule.

mehr: <http://de.indymedia.org/2005/04/112968.shtml>, <http://de.indymedia.org/2005/04/112880.shtml>

Stuttgart

### Streik! – selbstorganisierte Lehrveranstaltungen

An der Uni Stuttgart haben die Studierenden am 28.4.2005 in einer Vollversammlung beschlossen, den Vorlesungsbetrieb ab Montag, 2. Mai bis auf weiteres einzustellen und durch ein alternatives Programm zu ersetzen. Im Anschluss zogen ca. 300 Studierende vor den Landtag und drangen in die Bannmeile ein. Der zufällig anwesende Finanzminister Stratthaus (CDU) versuchte die geplante Einführung von Studiengebühren zu rechtfertigen und beschimpfte die Studierenden als "ungebildetes Pack" und "Dummschwätzer".

mehr: <http://www.de.indymedia.org/2005/04/113375.shtml>



Picknick vor dem Landtag

### Das neue Gesetz

Wie genau das mit den Studiengebühren geregelt wird, wie an einer Hochschule Entscheidungsstrukturen laufen und dergleichen mehr wird im „Niedersächsischen Hochschulrahmengesetz“ (HRG) geregelt. Wir haben da für euch mal reingeschaut und wollen euch kurz auf die wesentlichen Schweinereien hinweisen:

#### 1. Studiengebühren

Das Präsidium entscheidet über die Höhe der Gebühren. Der Spielraum liegt zwischen 300€ und 500€. Will sagen: Keine Gebühren gibt es nicht! Jede Hochschule muss Studiengebühren erheben, mindestens in Höhe von 300€. Ob sie will oder nicht.

Die Ausnahmen sind recht beschränkt: Beurlaubte, Gleichstellungsbeauftragte, Studierende mit Kind, Studierende mit Pflegebedürftigen nahen Verwandten, sowie Ausländer, die entweder über staatliche Abkommen immatrikuliert wurden, ein aus Landes- oder Bundesmitteln finanziertes Stipendium

haben. Ebenfalls nix zahlen tun alle die, die eine Ausbildung für Land oder Bund machen. Im Schnitt alle die, bei denen ohnehin staatliche Kassen die Kosten zu übernehmen hätten. Sparpolitik wird hier als soziale Geste verkauft.

## 2. Die studentische Selbstverwaltung

Die sogenannte „verfasste Studierendenschaft“ soll massiv beschnitten werden. Der Satz „In diesem Sinne nimmt sie für ihre Mitglieder ein politisches Mandat wahr.“ wird ersatzlos gestrichen. Als Begründung wird angeführt, das die allgemeinpolitische Meinungsbildung der Studierenden über andere Organisationen, insbesondere Parteien, erfolgen sollte. Auch klar: den Parteien laufen die Leute weg, und dann ändern die Parteien die Gesetze eben so, das die Leute wieder zu ihnen kommen müssen.

## 3. Die Machtverhältnisse an der Uni

Bislang läuft das so: Die jeweiligen Statusgruppen (Studis, Profen, MitarbeiterInnen) wählen den Senat und der Senat wählt den Präsi. Das Ganze wird vom Stiftungsrat, in dem vor allem Wirtschaft und Politik sitzen, bestätigt. Nun soll das andersrum laufen: Der Stiftungsrat wählt den Präsi und der Senat darf nur noch bestätigen.

Darüber hinaus dürfen Berufungskommissionen nur noch im Einvernehmen mit der Hochschulleitung bestimmt werden. Das heißt: Egal welche studentischen VertreterInnen gewählt werden, der Unipräsi bestimmt, ob sie in der Kommission bleiben dürfen. Wer aufmuckt, fliegt raus.

[juli.bierwirth@web.de](mailto:juli.bierwirth@web.de)

## Impressum

Basisdemokratisches Bündnis  
Kontakt: [basisdemokratischesbuenndnis@listi.jpberlin.de](mailto:basisdemokratischesbuenndnis@listi.jpberlin.de)  
Web: [www.bb-goettingen.de](http://www.bb-goettingen.de)  
V.i.S.d.P: Alex Ryll

## Lüneburg

### SchülerInnen-Demo...

...gegen Bildungsabbau und Studiengebühren in Lüneburg. Etwa 250 SchülerInnen brachten es provokativ auf den Punkt: "Ans Fließband mit dem Pöbel! Studieren nur für Schnösel!"

mehr: <http://www.de.indymedia.org/2005/04/111936.shtml>

## Bremen

### Vollversammlung – Dreiwöchige Mobilisierungsphase eingeleitet

In Bremen haben sich 1000 Studierende zu einer Vollversammlung am 21.4. eingefunden und eine dreiwöchige Mobilisierungsphase eingeleitet, die weitere Proteste vorbereiten soll. Im Anschluss gab es eine kleine Demo mit ca. 100 Studis, die sich später mit dem Bremer Bündnis gegen Sozialkahltschlag zusammenschlossen.

Am 1. Mai bildeten die Studierenden einen eigenen Demozug, am 10. Mai wird auf einer weiteren VV entschieden, wie der Protest richtig losgehen kann.

mehr: <http://de.indymedia.org/2005/04/112605.shtml>

## Berlin

### Demo gegen den perfekten Lebenslauf

Am 28.4. versammelten sich Studierende und SympathisantInnen um gegen Elite-Unis, Studiengebühren und für freie, kostenlose Bildung zu demonstrieren.

Es gab Bildungsspiele: „1, 2 oder 3?“ stand zur Auswahl auf Fragen wie „welcher Markt beutet am kräftigsten aus, um seine Sojamilch am billigsten verkaufen zu können? Aldi, Lidl oder Walmart?“ oder „wie viel Beruhigungsmittel enthält Beruhigungstee?“ zu gewinnen gab es kein Geld, sondern Beruhigungstee für die sich aufreibende zukünftige Elite.

Vor dem Roten Rathaus war ein kleiner Hindernislauf aufgebaut. „Wer schafft es wohl mit dem meisten „Geld“ (Wasser) im löchrigen Eimer durch die Hürden der Bildung?“ trotz StörerInnen, rutschigem Boden und einigen Hindernissen schafften es einige einen heißbegehrten „Bildungsgutschein“ zu ergattern.

In der Friedrichstraße wurde das beste Ellenbogenverhalten geprobt – selbst die Luftblasen der besten FreundInnen mussten dran glauben.

Vor Auflösung der Demo wurde noch schnell getestet, wie viele Menschen wohl auf einen Quadratmeter passen, um die künftige maximale TeilnehmerInnenzahl für Vorlesungen etc. zu ermitteln.

mehr: <http://www.de.indymedia.org/2005/04/113393.shtml>



Menschen laufen über Hindernisse des Lebens

## Nordrhein-Westfalen

### Proteste während des Wahlkampfs

In NRW stehen die Landtagswahlen bevor. Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) und die Landeskoordination der Studierendenvertretungen, das sogenannte Landes-Asten-Treffen (LAT), haben eine Kampagne gestartet, um das Thema Studiengebühren in den Wahlkampf einzubringen. Die Politik der neu gewählten Landesregierung wird über weitere Proteste (u.U. Streiks) entscheiden.

mehr: <http://www.jungewelt.de/2005/04-28/012.php>

## Osnabrück

### CDU-Büro besetzt



In der Heimatstadt des Ministerpräsidenten von Niedersachsen wurde am 21.4. die Zentrale seiner Mutterpartei (CDU) besetzt, während der Landtag zur Einführung von Studiengebühren tagte. Nach Androhung von gewaltsamer Räumung verließen die Studis friedlich aber laut das Gebäude. Es war insgesamt 4 Stunden besetzt.

mehr: <http://de.indymedia.org/2005/04/112484.shtml>

## Göttingen

Womit werdet Ihr diesen Kasten füllen?